



## Inhalt

- 2 Aus der Synode
- 5 Corona-Virus und psychische Gesundheit
- 6 Personalia

*«Wo Liebe ist und Güte, da ist Gott.» Anita Kohler und Christoph Herrmann singen in Gebärdensprache bei der Aufzeichnung des Fernseh-Gehörlosengottesdiensts in Sissach.*

## Grusswort



### Aus der Stille wächst Neues

Was wäre ein Musikstück ohne Pausen? Wenn wir ein Instrument spielen, üben wir uns darin, geduldig die Töne ausklingen zu lassen. Die anschliessende Stille ist erfüllt von den Klängen, die in unserem Innern nachschwingen.

Auch in unserem Leben sind Pausen bedeutsam. In den zurückliegenden Monaten haben wir in gewissem Sinne auch pausiert, zumindest was den Umgang miteinander anbelangt. Mit dieser wochenlang auferlegten Stille sind wir unterschiedlich umgegangen. Für die einen war sie einengend, belastend oder hat gar Ängste ausgelöst. Für andere war sie eher befreiend, eine Zeit ohne bzw. mit weniger Terminen. Und für manche war es eine ruhige Phase, aus der sie Kraft schöpfen und in der Neues wachsen konnte. Es war auch eine Zeit der Besinnung, um still zu verweilen in der Gegenwart Gottes.

Nach dunklen Tagen werden auch wieder lichtvolle, freudige kommen. Vertrauen wir auf die Osterbotschaft und gehen wir mit viel Hoffnung und Zuversicht in die kommenden Wochen. Ich wünsche Ihnen frohe Ostertage und eine entspannte Frühlingszeit.

Herzlich

*Cornelia Hof*

Cornelia Hof-Sippl  
Kirchenrätin



## Aus der Synode Legislatur 2021-2024: «Es braucht den Blick fürs Ganze»

Am Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Januar 2021 trat die Synode zu ihrer Konstituierung für die Legislatur 2021-2024 und zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen. Andrea Heger wurde mit einem glanzvollen Resultat als Synodepräsidentin wiedergewählt. Im Kirchenrat, der Exekutive, arbeitet Katharina Gisin ab Juli 2021 als neues Mitglied mit. Pfarrer Christoph Herrmann wurde einstimmig als Kirchenratspräsident bestätigt. In einem Grusswort würdigte Regierungspräsident Dr. Anton Lauber, Finanz- und Kirchendirektor, die Leistungen der Kirche in der Gesellschaft. Die Synode verabschiedete die totalrevidierte Finanzordnung zuhanden einer 2. Lesung.

Normalerweise wird die neue Legislatur der Synode mit einem grösseren Gottesdienst in einer Kirche eröffnet. Corona-bedingt fand in diesem Jahr «nur» ein kürzerer besinnlicher Einstieg statt. Dieser war ein Gemeinschaftswerk des Kirchenrats und der Präsidien des Pfarrkonvents und des Diakoniekonvents. Im Zentrum stand der Text zur Berufung Mose (2. Mose 3,1-12). Darin geht es zum einem um das Dasein und den Zuspruch von Gott, aber auch um das Dasein und die Berufung/den Auftrag jedes einzelnen Menschen. «Wir sind ins Leben gerufen und mit diesem Ruf ist auch der Auftrag verbunden, für andere da zu sein», sagte Kirchenratspräsident Christoph Herrmann. «Bei all unserem Tun und Handeln sind wir nicht alleine auf uns angewiesen», ergänzte Kirchenrätin Cornelia Hof. «Wir können auf den Zuspruch aus der Bibel vertrauen, dort steht: «Und Gott sprach: 'Ich werde mit Dir sein.'»

Als amtsältestes Synodemitglied eröffnete danach Fredi Vogelsanger (Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen) die Synodetagung im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) in Pratteln. Er erinnerte daran, dass sich die Kirche im Umbruch befände, sich neu orientieren und nach vorne schauen müsse. Dafür brauche es das Engagement von jedem und jeder Einzelnen.

### Wahlen Synodevorstand und Kirchenrat

Nach der Anlobung der anwesenden 60 Synodalen begannen die Wahlgeschäfte. Andrea Heger (Kirchgemeinde Bennwil-Hölstein-Lampenberg) wurde einstimmig als Synodepräsidentin wiedergewählt und übernahm sodann den Vorsitz. Als Vizepräsident wurden Hanspeter Thommen (Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf) und als Schreiber Karl Bolli (Kirchgemeinde Reigoldswil-Titterten) glanzvoll wiedergewählt.

Sandra Bäscher (Tenniken), Peter Brodbeck (Liestal), Pfarrer Christoph Herrmann (Gelterkinden), Cornelia Hof (Liestal), Pfarrer Matthias Plattner (Sissach) sowie Niggi Ullrich (Arlesheim) stellten sich für eine Wiederwahl in den Kirchenrat zur Verfügung. Für den zurücktretenden Kirchenrat Stephan Ackermann (Pratteln) stellte sich Katharina Gisin (Oberdorf) zur Wahl. Die sechs Bisherigen

sowie Katharina Gisin wurden im ersten Wahlgang mit Bravour gewählt. Zudem wurden Pfarrer Christoph Herrmann als Kirchenratspräsident bestätigt und Cornelia Hof als Vizepräsidentin wiedergewählt.

### Zwei neue synodale Kommissionen

In dieser Legislatur kommen zwei neue synodale Kommissionen hinzu – eine Finanzprüfungskommission und eine Kommission für Fokussynoden. Deren rechtliche Basis wurde bereits in der letzten Legislatur gelegt.

Die Wahlgeschäfte in die verschiedenen Kommissionen verliefen ohne Überraschungen; alle Kandidierenden wurden glanzvoll gewählt. Die aktuellen Zusammensetzungen finden Sie auf Seite 6 und auch auf unserer Website [www.refbl.ch/refbl/ueber-uns/synode/kommissionen-gremien.php](http://www.refbl.ch/refbl/ueber-uns/synode/kommissionen-gremien.php).

### Ausblick auf die Legislatur

Kirchenratspräsident Christoph Herrmann erwartet eine anspruchsvolle Amtsperiode. Die gesellschaftlichen Veränderungen gehen auch an der Kirche nicht spurlos vorbei. «Der Mitglieder-Rückgang geht weiter, aber wir haben uns im Rahmen der Totalrevision der Kirchenverfassung klar dafür ausgesprochen, auch weiterhin Volkskirche zu sein. Da zu sein für die ganze Bevölkerung, als Kirche mitten in der Gesellschaft», sagte er überzeugt. Vieles sei im Umbruch und das verändere auch die Rahmenbedingungen. Im Hinblick auf die im ersten Halbjahr anstehenden Lesungen der totalrevidierten Finanzordnung und Kirchenordnung sei es besonders wichtig, den Blick auf das Ganze zu richten. «Wir müssen sorgsam und vorausschauend planen, längerfristig und über die Legislaturperiode hinaus denken», ist Christoph Herrmann überzeugt. «Wir müssen uns fragen: Wo stehen wir als Kirche in 15 Jahren? Welche Impulse wollen wir setzen?» Er sei sehr dankbar, dass sich noch immer so viele Menschen für ein Amt oder eine Aufgabe in der Kirche zur Verfügung stellen würden und die Kirche mitgestalten.

## Grussbotschaft von Regierungspräsident Dr. Anton Lauber

Der zweite Tag der Synode, resp. die ausserordentliche Synode begann mit einer Grussbotschaft von Regierungspräsident



Dr. Anton Lauber überbringt das Grusswort.

Dr. Anton Lauber, Finanz- und Kirchendirektor, der die Leistungen der Kirchen und der Ehrenamtlichen würdigte. «Ihre Arbeit ist auch beim Kanton hochgeschätzt», teilte er den Synodalen mit. Nach der neuen Kirchenverfassung stünden nun mit der Kirchenordnung und der Finanzordnung weitere wichtige Entscheide für die Zukunft an. Die Kirchen hätten eine wichtige Funktion in der Gesellschaft. Sie begründen Werte, sie integrieren und zeigen Solidarität. Zudem sei es wichtig, dass die Kirchen teilweise auch eine kritische Haltung gegenüber dem Staat einnehmen würden. Das letzte Jahr mit der Corona-Pandemie habe alle gefordert. Nicht immer wisse man, ob die getroffenen Entscheide am Ende auch die Richtigen seien. Das zeige sich erst später. «Ich habe aber das Gefühl, dass die Kirchen durch die Pandemie und ihre Stellungnahmen wieder greifbarer und präsenter geworden sind.» Das sei gut.

### 1. Lesung der totalrevidierten Finanzordnung

Danach widmete sich die Synode der 1. Lesung der totalrevidierten Finanzordnung. Diese sieht insbesondere Neuerungen bei der Aufteilung des Kantonsbeitrags und eine Neugestaltung des Finanzausgleichs vor. Kirchenratspräsident Christoph Herrmann sagte in seinem Votum zur Eintretensdebatte: «Die Kirchgemeinden und die Kantonalkirche müssen ihre Finanzströme neu ordnen und das bedeutet auch, dass alle einen schmerzvollen Verzicht leisten müssen.» Diese Erkenntnis sei nicht neu, sondern habe sich in den vergangenen 10 Jahren abgezeichnet. Die neu vorgeschlagenen Finanzströme seien ein Abbild der Realität, der sich die Kirche stellen müsse. «Der Kirchenrat ist überzeugt, dass die neue Finanzordnung durch den breitabgestützten, partizipativen Entstehungsprozess ausgewogen ist und die Interessen aller Beteiligten möglichst fair berücksichtigt.»

Die Finanzordnung müsse auch im Zusammenhang mit der Totalrevision der Kirchenordnung gelesen und diskutiert werden. Auch darin seien Neuerungen vorgesehen, die es den Kirchgemeinden und der Kantonalkirche erlauben, flexibler auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu reagieren.

Dieter Hofer (Kirchgemeinde Muttenz) sprach für die GPK: «Der vorliegende Entwurf ist ausgewogen. Mit den vorgeschlagenen notwendigen Anpassungen ist unsere Kirche fit für die Zukunft. Die grosszügigen Übergangsbestimmungen zeigen, dass der Wille zur Veränderung da ist.» Die Synode trat einstimmig auf die Vorlage und damit in die Detailberatung ein.

Kirchenrätin Sandra Bätcher, Departement Finanzen und Wirtschaft, erläuterte in der Folge vor allem die neue Aufteilung des Kantonsbeitrags mit dem Grundbetrag pro Kirchgemeinde und der proportionalen Verteilung pro Kirchenmitglied sowie die Neugestaltung des Finanzausgleichs. «Bewährtes soll erhalten bleiben. Einiges wird vereinfacht geregelt und es werden Anreize zur Zusammenarbeit gesetzt.» Der Kirchenrat habe ein fein austariertes System geschaffen und dieses müsse man aus einer Gesamtopik anschauen. Anpassungen an einem Element hätten Auswirkungen auf das ganze System. So wurde denn auch ein gemeinsamer Antrag der Kirchgemeinden Reigoldswil-Titterten, Ziefen-Lupsingen-Arboldswil und Bretzwil-Lauwil, der eine Erhöhung des Grundbeitrags vorsah, welcher insbesondere für Kleinstkirchgemeinden wichtig sei, nach intensiver Debatte grossmehrheitlich abgelehnt.

Dem Vorwurf der drei Kirchgemeinden, man wolle mit dem neuen System einfach Kleinstkirchgemeinden eliminieren, widersprach Sandra Bätcher: «Wir lassen die kleineren Kirchgemeinden nicht im Stich. Wir haben beispielsweise einen Härtefonds zur Unterstützung und Begleitung dieser Kirchgemeinden eröffnet.» Diverse Synodale sprachen sich für die notwendigen Veränderungen aus. Nur so, könne man die Zukunft der Kirche gestalten.

Die totalrevidierte Finanzordnung wurde am Ende grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zuhanden der 2. Lesung verabschiedet.

## Synodevorschau und nächste Synodetagen

Während dieses refbl aktuell bei den Leserinnen und Lesern eintrifft, ist die ausserordentliche Synode im Gang, in welcher die neue Kirchenordnung in 1. Lesung und die Finanzordnung in 2. Lesung beraten werden. Diese zukunftsorientierten für die ERK BL wichtigen Erlasse werden die Ausgestaltung des kirchlichen Lebens in den kommenden Jahren mitprägen.

### Ausblick Frühjahrssynode 2021

«Nach der Synode ist vor der Synode» etabliert sich in diesem Jahr als geflügeltes Wort: Die Frühjahrssynode 2021 ist zu Gast in der Kirchgemeinde Pratteln. Am **Dienstag, 15. Juni 2021, ab 14.00 Uhr** und am **Mittwoch, 16. Juni 2021**, ganztägig werden die Synodalen die 2. Lesung der Kirchenordnung vornehmen, zur Jahresrechnung und zum Jahresbericht 2020 Beschlüsse fassen und über weitere Geschäfte beraten.

## Die weiteren Synodetermine

### Herbstsynode 2021

Freitag, 19. November 2021, ganztägig in Liestal

### Frühjahrssynode 2022

Mittwoch, 15. Juni 2022, ganztägig, zu Gast in der Kirchgemeinde Münchenstein

### Herbstsynode 2022

Donnerstag, 24. November 2022, ganztägig in Liestal

## Aus dem Kirchenrat

### Präsidententreffen am 20. April 2021, 19 Uhr

Wie bereits mehrfach angekündigt, ist das Treffen für die Präsidien der Kirchenpflegen, Amtspflegen, Begleitkommissionen und leitenden Kommissionen auf **Dienstag, 20. April 2021** terminiert. Es findet um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Pratteln statt.

Nach dem letztjährigen Ausfall hofft der Kirchenrat auf die Möglichkeit einer Präsenzdurchführung, weil ihm der Austausch mit den Präsidien sehr wichtig und wertvoll ist. Eine Zweier- oder Dreierdelegation der Präsidien ist herzlich willkommen, die Einladung folgt.

### Einführungstag für Amtsträgerinnen und Amtsträger am 5. Juni 2021

Auch dieser Anlass musste verschoben werden. Nun steht der neue Termin fest: Am **Samstag, 5. Juni 2021** treffen sich Mitglieder von Kirchenpflegen und Synode ganztägig in Liestal zu einem Informations- und Wissensaustausch. Der Einführungstag richtet sich in erster Linie an neue, steht aber auch bisherigen Mitgliedern der Gremien offen.

Weil seit dem Amtsantritt fast ein halbes Jahr vergangen ist, dadurch Erfahrungen gesammelt wurden und Fragen aufgetaucht sind, werden wir einen noch intensiveren Austausch erleben, den wir hoffentlich in Form eines Präsenzveranstaltungs gestalten können. Die Einladung zum Anlass folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

### Abstimmung Verhüllungsverbot

Am 7. März 2021 stimmten die Schweizerinnen und Schweizer über die Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot» ab.

Der Schweizerische Rat der Religionen SCR, welchem Vertreterinnen und Vertreter der christlichen, jüdischen und muslimischen Religionsgemeinschaften der Schweiz angehören, sprach sich im Vorfeld gegen die Initiative und für den indirekten Gegenvorschlag des Bundesrates aus. Der SCR stellte sich gegen eine unverhältnismässige Einschränkung der Religionsfreiheit. Dieses Menschenrecht schützt auch religiöse Praktiken wie Kleidervorschriften. Die Mitglieder des SCR setzen sich gemeinsam für einen respektvollen Umgang mit den Anhängerinnen und Anhängern der Religionsgemeinschaften ein. Die Religionsfreiheit ermöglicht und fördert religiöse und kulturelle Pluralität und schützt die Religionsgemeinschaften vor Druck von innen und aussen.

Der Kirchenrat der Reformierten Kirche Baselland unterstützte die Stellungnahme des SCR.

Eine Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung sah dies aber anders, so auch im Baselbiet, und nahm die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» an.

#### Übersicht Abstimmungsergebnis (bei einer Stimmbeteiligung von fast 50%)

CH: Ja 51.21%	Nein 48.79%
BL: Ja 53.40%	Nein 46.60%

### 10'000 Franken für Hurrikanopfer in Honduras

Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung am 11. Januar 2021 beschlossen, als Zeichen der Solidarität 10'000 Franken für die Not- und Wiederaufbauhilfe für Hurrikanopfer in Honduras an das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) zu spenden.

Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 250 km/h haben im November innerhalb von kurzer Zeit die zwei Wirbelstürme «ETA» und «IOTA» in Mittelamerika enorme Verwüstungen angerichtet.

Mehr als eine Million Menschen in Honduras, Nicaragua und Guatemala leidet unter den Folgen dieser Katastrophe.

Wie das HEKS in einer Mitteilung schreibt, hat es in Honduras vor allem den Norden schwer getroffen. Das HEKS leistet deshalb in Honduras Nothilfe im Umfang von einer halben Million Franken.



Santa Bárbara, Honduras: Grosse Zerstörung nach den beiden Wirbelstürmen.  
©Fotos: HEKS/Sean Hawkey



## Corona-Virus und psychische Gesundheit

Die grossen Einschränkungen, die uns das Corona-Virus seit über einem Jahr auferlegt, fordern ihren Tribut. Die Ungewissheit, wo wir auf dem Weg zur Überwindung der Pandemie stehen, ist spürbar. Ängste, Sorgen und Nöte nehmen zu. Biblisch gesprochen befinden wir uns auf einer «langen Wüstenwanderung» wie Mose und sein Volk beim Auszug aus Ägypten. Ein Gefühl von «uns wird Lebenszeit gestohlen» ist bei vielen Altersgruppen spürbar und je länger je mehr leidet auch die psychische Gesundheit. Ganz besonders betroffen sind aktuell Kinder und Jugendliche. So sind beispielsweise viele Akutstationen von jugendpsychiatrischen Einrichtungen seit einiger Zeit mehr als ausgelastet.

### «Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.»

Nicht erst seit Beginn der Pandemie, aber seither wohl umso mehr und auch sehr bewusst, versuchen die Kirchen, mit niederschwelliger Präsenz für die Menschen da zu sein. Schon Dietrich Bonhoeffer sagte: «Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.» In den Kirchgemeinden steht mit Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen/Sozialdiakonen, Religionslehrpersonen, Jugendarbeitenden und teilweise auch Freiwilligen ausgebildetes, geschultes und kompetentes Personal für Seelsorge-Gespräche etc. zur Verfügung. Eine gemeinsame Plattform [www.mobileboten-baselland.ch](http://www.mobileboten-baselland.ch) wurde aufgebaut, um die Angebote aus den reformierten Kirchgemeinden sichtbar zu machen. Die Kirchgemeinden arbeiten zudem sehr oft mit den Schwesterkirchen vor Ort, mit Institutionen und den Einwohnergemeinden zusammen.

### Zusammenarbeit mit dem Kanton

Die psychosozialen Folgen der Pandemie waren in den letzten Wochen und Monaten auch Thema in der Politik. Bereits im Dezember wurde im Landrat eine breitabgestützte Motion überwiesen, die den Regierungsrat beauftragte, den Schutz der psychischen Gesundheit der Bevölkerung im Baselbiet als wichtigen Pfeiler der Pandemiebewältigung aufzunehmen.

Daraufhin wurden verschiedene kantonale Organisationen, darunter auch die Landeskirchen, von der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion eingeladen, ihre Einschätzung der aktuellen Lage und ihren möglichen Beitrag zur Unterstützung der psychischen Gesundheit der Bevölkerung darzulegen.

Mitte März hat darauf ein Runder Tisch stattgefunden, um die Vernetzung unter den verschiedenen Organisationen zu fördern, mögliche Lösungsansätze zu skizzieren und Ideen zur Kommunikation zu entwickeln. Die ERK BL hat signalisiert, dass sie mit ihrem Personal, ihren Strukturen und Gebäuden und der dadurch gegebenen Präsenz im ganzen Kanton, einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der psychischen Gesundheit der Baselbieter Bevölkerung leisten kann und auch in Zukunft zu leisten bereit ist. Kooperationen und der Austausch auf kantonaler und auf Ebene der Gemeinden sollen, wo möglich und sinnvoll, in Zukunft weiter verstärkt werden.

### #IchHöreDirZu – Kampagne der EKS

Auch die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz stellt die psychische Gesundheit ins Zentrum ihrer Kampagne, die seit Aschermittwoch und noch bis Ostern läuft. Unter dem Motto «Ich höre Dir zu» bündelt sie zum einen Unterstützungsangebote auf der Website [www.evref.ch/](http://www.evref.ch/). Zudem verbreitet sie über verschiedene digitale Kanäle kurze Videobotschaften, die Hoffnung geben sollen.

Für die Zeit von Ostern bis Pfingsten ist bereits eine weitere Kampagne geplant – Thema «Licht schenken». Für die Kampagne konnten auch die Schwesterkirchen und die AGCK gewonnen werden. Die Grundidee: Virtuell kann eine Kerze angezündet und mit einer Botschaft versehen werden, die Trauer/Gedenken, Dank oder Hoffnung ausdrückt.



## Theologisch-ethische Grundlagen zu Corona

Der Theologe Frank Mathwig der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz hat diverse Grundlagenpapiere verfasst zu Themen, die eng mit der Corona-Pandemie verknüpft und von hoher Aktualität sind. Die theologisch-ethischen Grundlagenpapiere greifen die Themen Impfen, Menschenwürde (Umgang mit Personen in Langzeitinstitutionen) und Triage auf. Das Papier zum Umgang mit Menschen in Langzeitinstitutionen liegt bewusst auch in leichter Sprache vor.

Diese fundierten Diskussionsgrundlagen sind auf der Website der EKS abrufbar: [www.evref.ch/themen/coronavirus/](http://www.evref.ch/themen/coronavirus/). Sie haben zum Ziel, den Dialog anzuregen und sich mit diversen Argumenten auseinanderzusetzen. Wir empfehlen Ihnen, auch in Ihren Gremien oder Arbeitsgruppen die Themen oder einzelne Punkte zu diskutieren.



# Personalia

## Wahl in den Kirchenrat

An der konstituierenden und ao. Synode vom 26./27. Januar 2021 wurde der Kirchenrat für die Amtsperiode 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2025 gewählt:

Christoph Herrmann, Gelterkinden, Präsident

Cornelia Hof, Liestal, Vizepräsidentin

Sandra Bätscher, Tenniken

Peter Brodbeck, Liestal

Katharina Gisin, Oberdorf

Matthias Plattner, Sissach

Niggi Ullrich, Arlesheim

## Konstituierung der Synode

An der ersten Versammlung der neuen Amtsperiode 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024 hat sich die Synode am 26./27. Januar 2021 wie folgt konstituiert:

### Synodevorstand

Andrea Heger-Weber, Hölstein, Präsidentin

Hanspeter Thommen, Frenkendorf, Vizepräsident

Karl Bolli, Titterten, Schreiber

### Geschäftsprüfungskommission

Paul Dalcher, Pratteln

Gabriela Nagler-Brunner, Binningen

Martin Vecchi-Maikisch, Reinach, Präsident

Fredi Vogelsanger, Oberwil

Daniel Wüthrich, Sissach

### Finanzprüfungskommission

Andreas Häberli, Allschwil

Dieter Hofer, Muttenz

Markus Jäggi-Hugi, Allschwil

Paul Reimann, Gelterkinden

Martin Vecchi-Maikisch, Reinach

### Wahlprüfungskommission

Dora Börlin-Weber, Wenslingen

Franz M. Degen, Niederdorf

Christian Thommen, Bottmingen

Dominique von Hahn, Arlesheim

Marc-André Waegeli, Biel-Benken

### Rekurskommission

Irene Endress, Reinach

Walter Feller, Grellingen

Pierre Hintermeister, Lausen

Christoph Lanz-Strate, lic. iur., Bottmingen

Christoph Mettler, Dr. iur., Basel

Bettina Boppert Lagger, Reinach (Ersatzmitglied)

Erna Reimann-Hofer, Buckten (Ersatzmitglied)

### Kommission für Fokussynoden

Synodevorstand von Amtes wegen, zusätzlich:

Stephan Degen-Ballmer, Kilchberg

Stephan Kux, Arlesheim

Myrta Weihrauch, Münchenstein

### Auswertungskommission für Kirchengemeinderechnungen

Dieter Hofer, Muttenz

Arlette Pfister-Groelly, Liestal

Esther Saladin-Gerig, Gelterkinden

Irene Salathe, Diegten

Max Schäublin, Liestal

Roland Tschudin, Binningen

Andrea Zurfluh, Ziefen

### Delegierte im Stiftungsrat des Altersheims Jakobushaus, Thürnen

Heidi Rickenbacher, Zeglingen

### Delegierte in der Amtspflege der Fachstelle Unterricht

Mirjam Strübin-Lüthi, Lausen

Isabell Vöggtli-Degen, Diegten

## Konstituierung der Kirchenpflegen

Nachdem in fast allen Kirchgemeinden die Konstituierungen der Kirchenpflegen stattgefunden haben, geben wir gerne die Präsiden in der Amtsperiode 2021-2024 bekannt:

### Gewählt wurden:

Aesch-Pfeffingen	Urs David	
Allschwil-Schönenbuch	Susanne Gatfield-Mergenthaler	neu
Arisdorf-Giebenach-Hersberg	Christine Speiser-Hess	
Arlesheim	Kathrin Meffert-Ruf	
Bennwil-Hölstein-Lampenberg	Lukas Jauslin	
Biel-Benken	Daniel Jäggi	neu
Binningen-Bottmingen	Urs Tester-Steiner	neu
Birsfelden	Martin Plattner-Buser	
Bretzwil-Lauwil	Karin Oehler-Meier	
Bubendorf-Ramlinsburg	Erwin Müller	neu
Buus-Maisprach	Céline Graf-Staub	neu
Diegten-Eptingen	Isabell Vögtli	
Frenkendorf-Füllinsdorf	Aline Griner	
Gelterkinden-Rickenbach-Tecknau	Susanne Ulmann-Kuster	neu
Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen	Christian Gosteli , Co-Präsidium Martina Müller-Buser, Co-Präsidium	neu neu
Langenbruck	Patricia Zindel	
Läufelfingen	Anita Wagner	
Laufental	Pascal Karrer	
Lausen	Doris Vollenweider Engel	
Liestal-Seltisberg	Katharina Wahl-Regenass	
Münchenstein	Corinne Löw, Co-Präsidium Myrta Weihrach, Co-Präsidium	neu neu
Muttenz	Andreas Prescha-Dräyer, Co-Präsidium Katrín Müller-Zumsteg, Co-Präsidium	neu
Oberwil-Therwil-Ettingen	Laurent Perrin-Vuilliomenet	
Oltingen-Wenslingen-Anwil	Jürg Gysin-Handschin	
Ormalingen-Hemmiken	Kathrin Thommen-Imhof, Co-Präsidium René Graf-Waldmeier, Co-Präsidium	neu
Pratteln-Augst	Melanie Waldner	
Reigoldswil-Titterten	Karl Bolli	
Reinach	Daniel van Bürck	
Rothenfluh	Heidi Bader-Bitterlin	
Rümlingen-Buckten-Häfelfingen-Känerkinden-Wittinsburg	Maya Oberli-Haas, Co-Präsidium Peter Hofer, Co-Präsidium	
Sissach-Böckten-Diepflingen-Itingen-Thürnen	Christoph Suter, Co-Präsidium Esther Vogt-Zimmermann, Co-Präsidium	
Tenniken-Zunzgen	Franziska Buonfrate-Ruggle	
Waldenburg-Oberdorf-Niederdorf-Liedertswil	Katharina Gisin	
Wintersingen-Nusshof	Christoph Schaffner	
Ziefen-Lupsingen-Arboldswil	Andreas Furler	

Der Kirchenrat dankt allen Präsidentinnen und Präsidenten herzlich für ihre Bereitschaft, diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen und wünscht ihnen in ihrem Amt Freude, Befriedigung und Gottes Segen.

## Personalia

### Dienstjubiläen



**Jörg Rudin**  
Spitalorganist Kantonsspital Liestal

35 Jahre am 1. Januar 2021



**Céline Graf**  
Administrative Mitarbeiterin der  
Fachstelle für Genderfragen und  
Erwachsenenbildung

10 Jahre am 1. April 2020

---

Der Kirchenrat dankt Jörg Rudin und Céline Graf ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement in der Baselbieter Kirche und wünscht beiden in ihrer Tätigkeit weiterhin alles Gute, Befriedigung und Gottes Segen.

---

### Pfarrwahl

**Spitalseelsorge Kantonsspital Baselland, Standort Bruderholz**  
Pfrn. Doris Wagner-Salathe



Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung vom 8. Februar 2021 Pfarrerin Doris Wagner-Salathe als Spitalseelsorgerin am Kantonsspital Baselland, Standort Bruderholz, gewählt. Der Amtsantritt erfolgt per 1. Juni 2021 mit einem Pensum von 70%.

Doris Wagner-Salathe, geboren 1963 in Seltisberg/BL, ist im Baselbiet aufgewachsen und verwurzelt. Nach der Matura hat sie sich für das Theologiestudium entschieden und dieses 1989 an der Universität Basel abgeschlossen. Danach absolvierte sie das Vikariat in der Kirchgemeinde Sissach-Böckten-Diepfingen-Itingen-Thürnen und wurde 1990 in der Baselbieter Kirche ordiniert.

Sie war von 1990-1996 als Pfarrerin in der Kirchgemeinde Wintersingen-Nussdorf tätig und von 1996-2010 in der Kirchgemeinde Diegten-Eptingen. Seit 2010 ist Doris Wagner-Salathe in der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg in einem 60%-Pensum mit dem Schwerpunkt Seelsorge im Alter tätig.

Nebst dem Pfarramt übernahm Doris Wagner-Salathe stets zusätzliche Aufgaben. So ist sie seit 2007 Präsidentin des Baselbieter Pfarrkonvents, seit 2013 Synodale der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

---

Der Kirchenrat wünscht Doris Wagner-Salathe für ihre Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen.

---

### Neues Gesicht im Kirchensekretariat

Jonas Erne



Seit dem 1. März arbeitet Jonas Erne als Assistenz für Administration und Projekte im Kirchensekretariat mit. Das Arbeitspensum beträgt 40% und die Stelle ist auf ein Jahr befristet.

In diesem Jahr stehen verschiedene Arbeiten und Projekte an, wie zum Beispiel die Einführung eines neuen Datenmanagementsystems und die Einführung des Datenbanksystems KiKartei in allen Kirchgemeinden.

Jonas Erne ist 32 Jahre alt und wohnt im Münchenstein. Nach seinem Studienabschluss (Master of Science in Business and Economics) arbeitete er als Produktmanager bei Primeo Energie und freut sich nun über eine «Zwischenzeit» im Kirchensekretariat.

Corinne Lüthy, die im Februar 2020 die Assistenzstelle für ein Jahr übernahm, wird auf Stundenbasis noch Arbeiten im Bereich Vertragsverwaltung zu Ende führen und uns dabei unterstützen, die Verträge im neuen Datenmanagementsystem zu implementieren.

---

Der Kirchenrat wünscht Jonas Erne und Mathias Brönnimann ein gutes Einleben im O15 und viel Genugtuung bei ihrer Tätigkeit im Kirchensekretariat bzw. im und ums O15.

---

### Neues Gesicht rund ums O15

Mathias Brönnimann



Per 1. Januar 2021 hat Mathias Brönnimann den stundenweisen Auftrag übernommen, sich um Unterhalt und Pflege des Gartens rund ums Haus Obergestadeck 15 und im Haus um die hauswirtschaftlichen Aspekte zu kümmern. Er trat die Nachfolge des im November 2020 überraschend verstorbenen Franz Lüdi an.

Mathias Brönnimann ist als gelernter Metallbauer vielseitig handwerklich begabt und seit Dezember 2020 auch in einem Teilpensum Sigrüst der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg. Er ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau in Liestal.



## Rücktritte

### ... vom Gemeindepfarramt

#### **Pfrn. Doris Wagner**

Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg, per 31. Mai 2021

### ... aus der Spitalseelsorge

#### **Pfr. Hans Rapp**

Kantonsspital Bruderholz, per 31. Mai 2021

---

Der Kirchenrat dankt Doris Wagner-Salathe und Hans Rapp ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement in der Baselbieter Kirche. Er wünscht insbesondere Hans Rapp für die Zeit nach der Pensionierung von Herzen Gottes Segen und viele mutmachenden Erfahrungen!

---

### ... aus Kirchgemeindepräsidien auf Ende der Amtsperiode 2017-2020

#### **Kirchgemeinde Allschwil**

Hermann Angerer

#### **Kirchgemeinde Biel-Benken**

Markus Fricker, Vertrauensperson des Kirchenrats

#### **Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen**

Urs von Bidder

#### **Kirchgemeinde Bubendorf-Ramlinsburg**

Gerd Willms

#### **Kirchgemeinde Buus-Maisprach**

Ueli Breitenstein

#### **Kirchgemeinde Gelterkinden-Rickenbach-Tecknau**

Käthi Baader

#### **Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen**

Gerold Rickenbacher

#### **Kirchgemeinde Münchenstein**

Dominik Liechty

#### **Kirchgemeinde Ormalingen-Hemmiken**

Silvia Gürtler

---

Der Kirchenrat dankt allen zurückgetretenen Präsidentinnen und Präsidenten sehr herzlich für ihr teilweise langjähriges Engagement für ihre Kirchgemeinden! Für ihren weiteren Weg wünscht er ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

---

## Vom Amt zurückgetreten und doch weiterhin an internen Informationen interessiert?

Damit die aktiven Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden und in den verschiedenen Ämtern immer alle wichtigen und neuesten Informationen aus der Kantonalkirche erhalten, erscheint vierteljährlich das refbl aktuell, die Zeitschrift, die Sie heute in Ihren Händen halten.

Diese Frühjahrs-Ausgabe erhalten alle bisherigen Empfängerinnen und Empfänger und auch alle neu gewählten Synodalen und Kirchenpflegepräsidien.

Da es sich beim refbl aktuell um eine Art von «Mitarbeitenden-Information» handelt, möchten wir diese denjenigen Personen, die von ihren Ämtern zurückgetreten sind, nicht weiter ungefragt zusenden.

Sollten Sie jedoch interessiert sein daran, das refbl aktuell auch in Zukunft weiter zu erhalten, obwohl Sie von Ihrem Amt Ende 2020 zurückgetreten sind, so lassen Sie das bitte das Kirchensekretariat wissen ([kirchensekretariat@refbl.ch](mailto:kirchensekretariat@refbl.ch) oder 061 926 81 81). Ohne Ihren Bericht werden wir den Versand an Sie ab der nächsten Nummer einstellen.



# Umsetzung Visitation

## Kirchenordnung in erster, Finanzordnung in zweiter synodaler Lesung

Wenn diese Ausgabe des refbl aktuell erscheint, finden die erste synodale Lesung der Kirchenordnung sowie die zweite Lesung der Finanzordnung statt. Die ausserordentliche Synode vom 23./24. März 2021 widmet sich schwergewichtig diesen beiden wichtigen Ordnungen, welche im Nachgang zur Kirchenverfassung einer Totalrevision unterzogen wurden.

Die Diskussionen zur **Kirchenordnung** versprechen einiges an Spannung, stehen doch verschiedene interessante Neuerungen rund um das kirchliche Leben, aber auch bezüglich der Strukturen und in organisatorischer Natur an. Diesen Diskussionen soll und kann hier nicht vorgegriffen werden. Eingebettet in die Beratung der Kirchenordnung werden zwei hängige Motionen behandelt, einerseits betreffend den Gottesdienst und andererseits betreffend die Konventwerdung des Verbands der Religionslehrerinnen und Religionslehrer.

Im Gegensatz zu den noch offenen Fragen in Bezug auf die Kirchenordnung wurden die wesentlichen Diskussionen betreffend die Änderungen der **Finanzordnung** in der ersten Lesung bereits geführt. In den engagierten Diskussionen wurde insbesondere um die Neuerungen bezüglich der Verteilung der Finanzmittel aus dem Kantonsbeitrag gerungen. Schliesslich wurde das vom Kirchenrat vorgelegte Konzept gutgeheissen. Das heisst, dass der Grundbeitrag des Kantonsbeitrags neu zu gleichen Teilen auf die Kirchgemeinden verteilt wird, während der nach der Mitgliederzahl unserer Landeskirche bemessene ordentliche Kantonsbeitrag den Kirchgemeinden proportional zu ihrer Mitgliederzahl weitergeleitet wird. Das bisherige Pfarrlohnsubventionierungssystem entfällt und die Verwendung der Finanzmittel durch die Kirchgemeinden soll flexibler werden. Neu werden zudem die Mittel aus der Quellensteuer ebenfalls zu gleichen Teilen an die Kirchgemeinden weitergeleitet, was insbesondere den kleinen Kirchgemeinden zugutekommt. Gutgeheissen wurden

auch die Änderungen im horizontalen Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden, dessen Volumen neu nicht mehr als Bruchteil des (derzeit abnehmenden) Kantonsbeitrags, sondern als prozentualer Anteil der Steuererträge der Kirchgemeinden ermittelt wird. Auch entfällt eine untere Limitierung, der zufolge bis anhin Empfänger-Kirchgemeinden den Finanzausgleich für 1'200 Mitglieder erhalten, auch wenn sie diese Mitgliederzahl unterschreiten. Einer verkürzten Übergangsfrist von drei Jahren für diese vorgesehenen Neuerungen wurde ebenfalls die Zustimmung erteilt. Weitere Aspekte, die in der Diskussion angeregt wurden, können stufengerecht im auf der Finanzordnung basierenden Finanzreglement aufgenommen werden. Der Kirchenrat hat mit Blick auf die zweite Lesung in der Synode eine Änderung angeregt, die das übergangsrechtliche Regime betrifft und auf Basis eines Vorschlags aus der Geschäftsprüfungskommission eine Optimierung der Beschreibung des komplexen Berechnungsprinzips des Finanzausgleichs vorgenommen.

Alle diese Änderungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die zweite Lesung in der Synode diese bestätigt und im Anschluss daran das fakultative Referendum nicht ergriffen wird oder falls doch, dass die stimmberechtigten Kirchenmitglieder die Finanzordnung an der Urne annehmen.

## Gesamtfahrplan wird eingehalten

Nach wie vor verhält es sich so, dass mit der Verschiebung der Beratung der Kirchenordnung und der gleichzeitigen Aufrechterhaltung des Zeitplans zur Beratung der Finanzordnung der Gesamtfahrplan eingehalten werden kann und eine Inkraftsetzung der Kirchenordnung und Finanzordnung in Koordination mit derjenigen der Kirchenverfassung per 1. Januar 2022 im Bereich des Möglichen bleibt. Vorbehalten bleiben in beiden Fällen die Ergreifung des fakultativen Referendums und der Ausgang einer Mitgliederabstimmung.

Als dritter Erlass auf Ordnungsstufe, d.h. derjenigen Erlassstufe, für welche die Synode zuständig ist, wird in der nächsten Projektphase die Totalrevision der **Personal- und Besoldungsordnung** folgen. Dieses Geschäft wird nun unter engem Einbezug der Anspruchsgruppen als nächstes vorangetrieben werden.

## Weitere Aktivitäten

Die Stabsstelle ist in verschiedenen Kirchgemeinden im Rahmen von Beratungen auf dem konkreten Weg zur Intensivierung ihrer Zusammenarbeit bis hin zu einer möglichen Fusion tätig.

Zudem ist derzeit die **Gesamt-Auswertung der Corona-Umfragen** im Gang, nachdem nun nach der Umfrage bei den kirchlichen Behörden und Angestellten auch die Mitglieder-Umfrage durchgeführt werden konnte. Im Anschluss daran sollen dazu geeignete

Erkenntnisse in Bezug auf das kirchliche Leben, die Organisation und Strukturen sowie die Weiterbildung in konkrete Massnahmen umgesetzt werden. An dieser Stelle geht ein Dank an alle, die sich an dieser Umfrage beteiligt und uns damit wichtige Hinweise vermittelt haben.

# Wissenswertes und Infos

## News aus der Finanzabteilung

Für alle Fragen und Anliegen rund um die Themen Buchhaltung, Lohnadministration, Versicherungen, Rechnungen, Budget etc. können Sie sich gerne jederzeit an das Team der Finanzabteilung wenden, [finanzabteilung@refbl.ch](mailto:finanzabteilung@refbl.ch) oder Tel. 061 926 81 79.

Alle unten erwähnten Formulare und Merkblätter finden Sie auf unserer Website: [www.refbl.ch](http://www.refbl.ch) > über uns > Kirchenverwaltung O15 > Informationen für Kirchgemeinden oder mittels Direktlink oben auf der Startseite: [www.refbl.ch](http://www.refbl.ch) > Formulare

### Infos für Mitarbeitende / Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer

Alle haben zusammen mit der Lohnabrechnung im Januar 2021 ein ausführliches Schreiben mit den für das Jahr 2021 wichtigen Punkten erhalten. Wir weisen an dieser Stelle nur noch einmal auf die allerwichtigsten Punkte hin:

**Adressänderungen wie auch Änderung des Bankkontos, Zivilstands-, Namensänderungen und/oder Familienzuwachs**  
Bitte unverzüglich schriftlich oder via E-Mail bei der Finanzabteilung melden und bei Zivilstands-, Namensänderungen und/oder Familienzuwachs eine Kopie des relevanten Dokuments beilegen.

#### Unfall- und Krankheitsmeldungen

Ein Unfall muss **innert 24 Stunden** der Unfallversicherung gemeldet werden (unsere Versicherungsnummer bei der Basler-Versicherung: 25/2.366.517-1). Mit der Lohnabrechnung Januar 2021 haben alle eine Unfall-Versicherungskarte mit den relevanten Angaben erhalten – bitte immer bei sich tragen (z.B. im Portemonnaie).

Wir bitten die Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer und Mitarbeitenden der ERK BL, bei einem Unfall unverzüglich mit der Finanzabteilung Kontakt aufzunehmen, damit eine Unfallmeldung erstellt werden kann.

Im Krankheitsfall bitte so rasch wie möglich die Anstellungsbehörde (Kirchenpflege, Amtspflege, Kantonalkirche) informieren und das Arztzeugnis einreichen.

#### Pensionierung

Es besteht die Möglichkeit, sich bezüglich «Pensionierung» beraten zu lassen. Die weiteren Angaben dazu finden Sie im oben erwähnten Schreiben.

#### Vaterschaftsurlaub

Dafür stehen den Vätern gesetzlich zwei Wochen zu. Die weiteren Angaben dazu finden Sie im oben erwähnten Schreiben.

#### Krankentaggeldversicherung

Ab dem Jahre 2021 besteht neben einer solchen Versicherung für die Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung, Fachstellen und Spezialpfarrämter auch für alle Pfarrpersonen eine Krankentaggeldversicherung. Dies mit Leistungen ab dem 31. Tag (bisher ab 91. Tag). D.h. bei krankheitsbedingten Abwesenheiten von Pfarrpersonen sowie Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung, Fachstellen und Spezialpfarrämter **von mehr als zwei Wochen** ist jeweils die Finanzabteilung (Anschrift etc. siehe oben) umgehend, idealerweise zusammen mit dem entsprechenden Arztzeugnis, zu informieren. Zusätzlich ist die vorgesetzte Stelle zu informieren.

#### Lohnzahlungen

Die Lohnzahlungen erfolgen jeweils spätestens am 25. des Monats.

### Infos für die Kirchgemeinden

#### Jahresrechnung 2020

Diese muss bis am 15. Juli eingereicht werden (siehe detaillierte Ausführungen weiter unten), auch wenn diese allenfalls aufgrund von Corona-Massnahmen noch nicht von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt werden konnte.

#### AWK (Auswertungskommission für Kirchgemeinderechnungen)

Die AWK bittet die Präsidien, Aktuariate und Kassiere und Kassierinnen der Kirchgemeinden die Termine für die Einreichung der Rechnung 2020 (15. Juli 2020) zu beachten. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung sowie das dazugehörige rosa Deckblatt zur Einreichung der Rechnung 2020 müssen rechtsgültig unterzeichnet sein. Die Unterlagen können auch in elektronischer Form (Deckblatt mit Unterschriften einscannen) eingereicht werden. Das rosa Deckblatt steht auf der Homepage digital zur Verfügung.

Die Kirchgemeinden wurden mit Schreiben vom 11. Dezember 2020 (Anmerkungen zur Jahresrechnung 2020/Rundschreiben Nr. 149-2020) über die zu beachtenden Punkte informiert.

Bitte beachten Sie, dass die aktuellen Vorschriften des BAG auch bei der Rechnungsrevision zu beachten sind. Wir weisen darauf hin, dass es erlaubt ist, dem/den Revisoren\*innen die Unterlagen in Papierform oder auch elektronisch auszuhändigen und mögliche Fragen usw. telefonisch zu klären. Bei Fragen dazu steht Ihnen die Finanzabteilung zur Verfügung.

#### Kaderkurs für Kontrollorgane

Am 2. und am 6. Februar fand für die Kontrollorgane der Kirchgemeinden der Kaderkurs «Crashkurs Rechnungsprüfung» statt. Im Anschluss daran sind alle Finanzverantwortlichen der Kirchenpflegen per E-Mail informiert und mit den Kursunterlagen bedient worden. Sind Sie daran interessiert, diese Kursunterlagen auch zu erhalten, können Sie sich bei der Finanzabteilung melden.

#### Krankentaggeldversicherung

Seit diesem Jahr (2021) sind nicht mehr nur die Mitarbeitenden der Kirchenverwaltung, Fachstellen und Spezialpfarrämter, sondern auch alle Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer in der Krankentaggeld-Versicherung ab dem 31. Tag versichert. Bei krankheitsbedingten Abwesenheiten von mehr als zwei Wochen ist jeweils die Finanzabteilung umgehend zu informieren (Anschrift siehe oben), möglichst zusammen mit dem entsprechenden Arztzeugnis. Die Kosten für die Krankentaggeld-Versicherung der Pfarrpersonen trägt die Kantonalkirche.

#### Baubeiträge (Budget 2022)

Mit der geplanten Inkraftsetzung der totalrevidierten Finanzordnung per 1.1.2022 wird eine Beschlussfassung für die einzelnen Baubeiträge durch die Synode entfallen. Gesuche für Baubeiträge

## Wissenswertes und Infos

### Fortsetzung News aus der Finanzabteilung

können gemäss neuem Recht jederzeit eingereicht werden. Sie werden durch die Verwaltung bearbeitet, den Kirchgemeinden in Form einer Verfügung eröffnet und in der Folge ausbezahlt. Bitte melden Sie uns auch in der Schwebezeit bis zur Inkraftsetzung der neuen Finanzordnung Gesuche für Baubeiträge nach Möglichkeit bis 30. Juni und mit dem dafür vorgesehenen Formular «Gesuch an den Kirchenrat für Baubeitrag aus der KiStjP» und den dazu gehörenden Unterlagen (vgl. Website unter Informationen für Kirchgemeinden > Finanzformulare). Wenn die Kosten bekannt sind, aber noch kein Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vorliegt, können die Vorhaben bereits angemeldet werden.

#### Annulationsversicherung

Bei Absage von Reisen, Lagern, Ferienwochen etc. besteht auch in der aktuellen Situation Versicherungsschutz (Annulationsversicherung). Es werden die jeweils effektiv entstandenen Kosten vergütet. Bitte kontaktieren Sie bei Absage einer bereits angemeldeten Reise umgehend die Finanzabteilung der Kantonalkirche!

### Wichtige Termine für Finanzverantwortliche

Einreichung Jahresrechnung 2020	<b>15. Juli 2021</b> (rosa Mappe mit Beilagen)
Einreichung Baubeiträge 2022	<b>30. Juni 2021</b> ; ab 1.1.2022 können solche wahrscheinlich jederzeit eingereicht werden.
Budgetgesuche 2022 an Kantonal-kirche	<b>30. Juni 2021</b>

### Einladung per Postkarte

Die «Lange Nacht der Kirchen» öffnet die Kirchentüren auch für Menschen, die sonst vielleicht weniger an den kirchlichen Angeboten teilnehmen. Sie macht Kirche neu und vielfältig erlebbar. Auf besonders sympathische Weise laden die Kirchgemeinden ihre Mitglieder mit einer Postkarte zur «Langen Nacht der Kirchen» ein. Denn Postkarten fallen auf, sprechen die Empfängerinnen und Empfänger persönlich an und lassen sich gut als Erinnerung an den Anlass aufhängen.

Mit dem Onlinedienst PostCard Creator der Schweizerischen Post können die Mitarbeitenden der Kirchgemeinden Postkartenmailings selbst erstellen. Dabei werden sie Schritt für Schritt durch den Gestaltungsprozess geführt. Zuerst wählen sie das Format ihrer Postkarte. Dann lassen sie der Kreativität freien Lauf und gestalten Vorder- und Rückseite. Zum Schluss laden sie die Adressen der Kirchenmitglieder hoch. Um Druck, Adressierung und den direkten Versand kümmert sich die Post – egal, wie hoch die Auflage ist.

[www.post.ch/postcardcreator](http://www.post.ch/postcardcreator)

Natürlich können Sie die Postkarten nicht nur als Einladung zu einer Veranstaltung nutzen, sondern als Dank an die Freiwilligen, als Erinnerung an ein Lager oder als Gruss zu einem kirchlichen Feiertag.

*Publireportage der Post*

### Neue Website zum Leben und Werk von Jonas Breitenstein

Ende 2020 wurde die Webseite [www.jonas-breitenstein.ch](http://www.jonas-breitenstein.ch) aufgeschaltet. Sie umfasst eine umfangreiche Dokumentation zum Leben, Werk und Umfeld des Baselbieter Pfarrers und Dichters.

Jonas Breitenstein war Pfarrer, Armenhelfer und Schriftsteller. Er wurde am 22. August 1828 in Ziefen im Kanton Basel-Landschaft geboren als Sohn des dortigen Dorfschullehrers. Er studierte Theologie in Basel und Göttingen und wirkte von 1852 bis 1870 als Pfarrer der Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen an der St. Margarethenkirche. Von 1870 bis zu seinem Tod im Jahr 1877 war er vollamtlicher Sekretär der neugeschaffenen Freiwilligen Armenpflege in Basel, einer noch privat organisierten Vorläuferin der staatlichen Fürsorge. Neben dieser neuen Aufgabe als «Freund und Vater der Armen» (Grenzpost) wirkte er auch als Religionslehrer am Gymnasium und als Aushilfsprediger.

Die ERK BL hat das Projekt der neuen Website mit einem Beitrag unterstützt.



#### 10% Rabatt für Kirchgemeinden

Die Kirchgemeinden der Reformierten Kirche Baselland erhalten auf den Produktionspreis von mit PostCard Creator erstellten Postkartenmailings 10% Rabatt. Für den entsprechenden Aktionscode genügt eine E-Mail an die Fachstelle Kommunikation: [kommunikation@refbl.ch](mailto:kommunikation@refbl.ch).



## Fernsehgottesdienste auf regioTVplus

Im refbl aktuell vom Dezember haben wir darüber informiert, dass die Kantonalkirche wieder regelmässig TV-Gottesdienste ausstrahlen möchte.

Am 14. Februar wurde der erste dieser Fernsehgottesdienste auf dem Regionalsender regioTVplus ausgestrahlt. Gestaltet wurde er von Pfarrerin Anita Kohler vom Gehörlosenpfarramt unter Mitwirkung von Kirchenratspräsident Pfarrer Christoph Herrmann. Seither folgten ein «Musik und Wort»-Gottesdienst aus Frenkendorf und ein Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne aus der Stadtkirche Liestal. Aktuell wird jeden zweiten Sonntag jeweils um 9, 11 und 13 Uhr ein Gottesdienst auf regioTVplus ausgestrahlt. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv.

Ziel ist es, neben den Kerngemeinden auch andere und neue Zielgruppen (distanzierte Mitglieder, Altersheim-Bewohner\*innen etc.) zu erreichen. Die Gottesdienste sollen aus allen Ecken des Baselbiets kommen und so die Vielfalt unserer Kirche zeigen.

### Geplante Fernseh-Gottesdienste

28.3.	Palmsontagsgottesdienst aus Füllinsdorf, Pfarrerin Andrea Kutzarow und der Kinder-Musicaltreff
2.4.	Karfreitagsgottesdienst aus Allschwil, Pfarrerin Elke Hofheinz
4.4.	<b>Ostergottesdienst der Pfarrerinnen und Pfarrer des Dekanats Farnsburg-Homburg</b>
18.4.	Gottesdienst mit Kammermusik aus Rümlingen, Pfarrer Markus Enz
2.5.	Gottesdienst aus Allschwil, Pfarrer Claude Bitterli

RegioTVplus ist auf Swisscom-TV Sender 162, Breitband Sender 19, auf YouTube, [www.regiotvplus.ch](http://www.regiotvplus.ch) und über einen Link auf der Webseite der Kantonalkirche zu empfangen.

## Urheberrechte: Gottesdienstübertragungen im Internet – Vereinbarung mit Suisa

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz hat die Vereinbarung mit der Suisa für das Jahr 2021 solange verlängert, wie es Corona bedingte Einschränkungen des Gemeindelebens gibt. Die Gemeinden dürfen also Gottesdienste und ähnliche Formate im Internet übertragen und dabei Musik uneingeschränkt nutzen.

Noten und Liedtexte dürfen bis Ende 2021 im Zusammenhang mit der zeitgleichen und zeitversetzten Übertragung von Gottesdiensten, anderen kirchlichen Veranstaltungen gottesdienstlicher Art sowie sonstigen gemeindlichen, nicht kommerziellen Veranstaltungen eingebendet werden – sie dürfen aber nicht zum Download angeboten werden.

Bitte beachten Sie auch, dass für die Nutzung geschützter literarischer Texte (Gedichte, Gebete etc.) und Bilder die Rechte jeweils eingeholt werden müssen. Hier gibt es leider keine Möglichkeit einen Gesamtvertrag abzuschliessen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Fachstelle Kommunikation, [kommunikation@refbl.ch](mailto:kommunikation@refbl.ch), oder Anke Große Frintrop, Leiterin Zentrale Dienste der Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS, [anke.grossefrintrop@evref.ch](mailto:anke.grossefrintrop@evref.ch), zur Verfügung.



Pfarrerin Doris Wagner-Salathe

## Lange Nacht der Kirchen – 28. Mai 2021 ab 18 Uhr

Bei Drucklegung dieses refbl aktuell gehen wir davon aus, dass die Lange Nacht der Kirchen am 28. Mai 2021 stattfinden kann. Nach einer Vernehmlassung bei den 11 angemeldeten Kantonen haben die Aargauer Landeskirchen, welche die Hauptkoordination übernehmen, beschlossen, am Anlass festzuhalten.

Auch wenn diese lange Nacht an vielen Orten wohl kürzer oder in verschlankter Version über die Bühne gehen oder durch die Kirche wehen wird, so erscheint den veranstaltenden Kirchen dieses Signal zum Aufbruch und zur Überwindung der Isolation wichtig.

### 25 reformierte Baselbieter Kirchgemeinden machen mit

Wir freuen uns, dass sich 25 reformierte Baselbieter Kirchgemeinden für eine Teilnahme an der Langen Nacht der Kirchen entschieden haben! So werden über den ganzen Kanton verteilt, vielfältige Programme zu entdecken sein. Einige Kirchgemeinden werden mit den ökumenischen Partnerkirchen zusammenarbeiten.

Aktuell werden überall die Vorbereitungsarbeiten hochgefahren. Auch die Website [www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch), die aktuell nur Basisinfos enthält, wird nun gefüllt. Spätestens ab Mitte April soll die Vollversion der Website mit den Veranstaltungsorten und Programmpunkten hochgeschaltet werden.

### Gemeinsame Werbekampagne

Alle teilnehmenden Kantone beteiligen sich an einer gemeinsamen Werbekampagne. Im Baselbiet koordinieren die Verantwortlichen der Kommunikation der Reformierten und der Römisch-katholischen Landeskirche die Öffentlichkeitsarbeit auf kantonaler Ebene.



## Wissenswertes und Infos

### Herzliche Einladung zum Evangelischen Theologiekurs Basel-Landschaft und Basel-Stadt

Der Evangelische Theologiekurs ETK wird mit über dreissig Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht. Er führt abwechslungsreich und systematisch durch alle Themen der Theologie: Bibel, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Ethik werden jedes Jahr mit einem anderen Zugang behandelt. Der ETK wird jeweils in zwei Gruppen am Montag (14-17 und 18.30-21.30 Uhr) im Zwinglihaus in Basel (oder zur Zeit virtuell) durchgeführt. Der Kurs dauert insgesamt drei Jahre, kann aber auch jahresweise besucht werden.

Das Zertifikat, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach drei Jahren erhalten, ist kirchlich anerkannt und für Religionslehrkräfte und Sozialdiakoninnen und -diakone berufsbildend.

Für andere Arbeitgeber ist dieser Kursbesuch vermutlich ein Zeichen dafür, dass jemand über den Tellerrand schaut und sich mit Themen beschäftigt, die nicht direkt mit dem Beruf in Verbindung steht.



#### Wie erklären die Teilnehmenden ihre Begeisterung für den Theologiekurs?

Kursteilnehmerin KK: «Der Theologiekurs bietet während drei Jahren die Möglichkeit unseren Glauben mit Wissensansätzen zu ergänzen. Nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, allein, im Frontalunterricht, in Gruppenarbeiten setzen wir uns mit dem Glauben auseinander. Ebenso haben wir Einblicke ins Judentum, in den Islam, in den Buddhismus und in gewisse ethische Themen. Neben spannenden Diskussionen haben wir so die Möglichkeit, gemeinsam über grundlegende Fragen nachzudenken und zu diskutieren. Es ist ein sehr empfehlenswerter Kurs, der in den verschiedenen Modulen gut aufgebaut ist. Während der drei Jahre sind aus Mitstudierenden gute Freunde geworden und ich freue mich auf den Austausch jeweils am Montag. Der Kurs ist bereichernd und auch der Humor findet seinen Platz. Seien Sie mutig, melden Sie sich an zur Reise der Theologie.»

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter den Stichworten «evangelischer theologiekurs basel». Jeden Sommer kann man neu einsteigen!

Die Studienleiterinnen und -leiter, Regula Tanner, Daniel Frei, Lea Meier und Elias Jenni verfügen über ein Theologiestudium und geeignete Weiterbildungen und freuen sich auf neue Interessierte.

#### Infotag und Anmeldung

Der Informationstag findet am Montag, 26. April 2021 um 17 Uhr statt.

Sie können sich bereits jetzt über den Theologiekurs informieren oder dafür anmelden bei Annette Berner, [administration@forumbasel.ch](mailto:administration@forumbasel.ch), 061 264 92 00.

### Fokus Theologie – Weiterbildungsmaterial für die Gemeinden

Die Projektstelle Fokus Theologie wird von allen Deutschschweizer Reformierten Kirchen getragen. Ihr Auftrag ist es, Erwachsenenbildung auf kantonalkirchlicher Ebene und in den Kirchgemeinden zu fördern und mit aufbereiteten Materialien zu unterstützen. Mit den umfangreichen Vorschlägen für Erwachsenenbildungsanlässe fördert die Fachstelle Fokus Theologie die Durchführung von Anlässen in Gemeinden zur theologischen Bildung. Die Materialien enthalten theologische Hinweise zum Text oder Thema, das im Fokus steht. Eine kommentierte Verlaufsskizze und die verwendeten Arbeitsblätter ermöglichen es auch theologisch interessierten Gemeindegliedern ohne akademisch-theologische Bildung, Anlässe in der eigenen Gemeinde durchzuführen. Die Vorschläge können angepasst und weiterentwickelt werden.

Alle Downloads sind kostenlos. Sie benötigen dazu lediglich ein Login.

Mehr Infos auf: [www.fokustheologieref.ch/materialien/download](http://www.fokustheologieref.ch/materialien/download)

## Hilfswerke

### Unsere Zukunft bilden wir gemeinsam

«Unsere Zukunft bilden wir gemeinsam» – mit diesem Motto stellt Mission 21 die Bildungsarbeit ins Zentrum der diesjährigen Herbstkampagne. Vom 26. September bis 10. Dezember 2021 werden Kirchgemeinden eingeladen, über die Waisenkinderarbeit in Tansania und die Bildungsarbeit in der Schweiz zu informieren, Spenden zu sammeln und Aktionen durchzuführen.

Mehr als eine Million tansanische Kinder wachsen ohne Eltern auf, die sie meist wegen HIV und Aids verloren haben. Die Waisen finden sich oft in einer prekären Situation wieder und erleben Stigmatisierung und Diskriminierung. Sie werden meist von Grosseltern oder anderen Verwandten betreut. Die Pflegefamilien sind aber häufig selbst überfordert und können kaum für die Kinder sorgen. Viele sind traumatisiert, einige selbst HIV-positiv.

Mission 21 unterstützt gemeinsam mit den Partnerkirchen vor Ort gegenwärtig 650 benachteiligte Kinder und Jugendliche. Sie erhalten Schulmaterial und Schuluniformen sowie die nötigen Schulgebühren für Sekundar- und Berufsschulen und bekommen so Zugang zu Bildung.

Die Waisenkinder werden regelmässig medizinisch betreut. Mitarbeitende der Partnerkirchen erhalten zudem eine gute Schulung, um die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Pflegefamilien auch mit psychosozialer Begleitung stützen zu können.

#### Bildungsarbeit in der Schweiz

Mit unserer Kampagne möchten wir auch die Verbindung unserer Bildungsförderung im globalen Süden mit der Bildungsarbeit in der Schweiz aufzeigen. Als internationale Lerngemeinschaft machen wir erlebbar, dass die weltweite Kirche Gesellschaften positiv verändern kann.

In der Schweiz bieten wir Einsichten in globale Zusammenhänge. In Kursen für Konfirmationsklassen oder Bildungsveranstaltungen für Jugendgruppen erhalten Schweizer Jugendliche zum Beispiel Einblick in die Lebenswelt tansanischer Kinder und Jugendlicher oder erfahren mehr über die Herausforderung, in Tansania gegen HIV und Aids zu kämpfen.

#### Angebote für Kirchgemeinden zum Mitmachen

Im Rahmen der Kampagne bieten wir Kirchgemeinden verschiedene Möglichkeiten, um über unsere Bildungsarbeit in Tansania zu informieren und diese zu unterstützen. So können Sie Fachpersonen von Mission 21 für eine Veranstaltung einladen oder wir bieten Ihnen Unterstützung bei der Organisation eines Basars. Neu lancieren wir eine Weihnachtsbaumaktion: Gemeindemitglieder nehmen eine der daran aufgehängten Postkarten mit und finden darauf Zugänge für weitere Informationen sowie eine Spendemöglichkeit.

Wir freuen uns, wenn Sie uns in Ihrer Jahresplanung berücksichtigen. Mehr Informationen gibt es auf der Kampagnenwebsite: [www.mission-21.org/kampagne](http://www.mission-21.org/kampagne) – dort finden Sie auch Kontaktpersonen für Ihre Anfragen; das ausführliche Kampagnenmaterial versenden wir dann im Mai.

*Christoph Rácz, Teamleiter Kommunikation Mission 21*



### HEKS: 75 Jahre im Dienste der Menschenwürde

HEKS feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. 1946 in der Absicht gegründet, das unermessliche Elend im Europa der Nachkriegszeit zu lindern, hat sich das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen seither kontinuierlich weiterentwickelt. Heute gehört HEKS zu den sechs grossen Schweizer NGO, die sich auf die Entwicklungszusammenarbeit, die humanitäre Nothilfe sowie die anwaltschaftliche Unterstützung von Geflüchteten und sozial Benachteiligten in der Schweiz spezialisiert haben. Mit einem Film, einer Fotoausstellung sowie Vorträgen und Diskussionen will HEKS auf seine Arbeit und Projekte, auf Erfolge, aber auch auf Rückschläge in den vergangenen 75 Jahren zurückblicken.

Weitere Informationen: [www.heks.ch/75-jahre](http://www.heks.ch/75-jahre)



# Zum Schluss

## Begegnungsreise nach Chile vom 22.10. - 2.11.2021

In Kooperation mit Mission 21 führt das Pfarramt für weltweite Kirche BL/BS Ende Oktober eine Begegnungsreise nach Chile durch. Aus Chile haben uns hoffnungsvolle Nachrichten erreicht, was das Impfen angeht. Sie sind uns darin weit voraus.

Wir sind entsprechend zuversichtlich, dass wir gut und sicher reisen können und dass die Reise schön und eindrücklich wird. Chile ist ein wunderbares Land mit sehr herzlichen Leuten.

Wir sind auch im Austausch mit unseren Freunden und Partnern von Mission 21 in Chile. Sie freuen sich auf unseren Besuch. Wir können beispielsweise in Concepción zwei Nächte bei Mitgliedern der lutherischen Kirche in Chile und der Colectividad Suiza verbringen. Das erlaubt nochmals einen ganz anderen Zugang.

Die beiden Optionen für die Verlängerung sind sehr unterschiedlich. Die Atacama-Wüste ist die trockenste Wüste – Chiloe eine wunderschöne, magische Insel.

Falls Sie Interesse haben, finden sie unter [www.oeme.ch/bericht/1201](http://www.oeme.ch/bericht/1201) das detaillierte Reiseprogramm. Oder Sie wenden sich an Pfarrer Daniel Frei, [weltweite.kirche@refbl.ch](mailto:weltweite.kirche@refbl.ch).

Foto zVg: Insel Chiloe



## Erscheinungsdaten refblaktuell 2021

Nummer	Redaktionsschluss/Zeit	Erscheinen
2/2021 Juni	Fr 11.06.2021 08:00 Uhr	Di 29.06.2021

### Impressum

**Herausgeber:** Kirchenrat und Kirchensekretariat

**Redaktion:**

- Pfr. Christoph Herrmann, Kirchenratspräsident
- Peter Jung, Kirchenschreiber
- Stephanie Krieger, Fachstelle Kommunikation (Leitung)
- Barbara Nüesch, Leiterin Kirchensekretariat
- Roland Plattner, Kirchen- und Gemeindeentwicklung
- Philip Staub, Finanzverwalter

**Layout:** Damaris Stoltz, Fachstelle Kommunikation

**Fotos:** zVg, Fachstelle Kommunikation, Pixabay.com, Adobe Stock

**Druck:** Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ), Reinach

**Auflage:** 870 Exemplare

**RS Nummer:** 029/2021

**Kontaktadresse:**

Kirchensekretariat der Ev.-ref. Kirche BL  
Obergestadeck 15, 4410 Liestal  
061 926 81 81, [kirchensekretariat@refbl.ch](mailto:kirchensekretariat@refbl.ch)

## Kirchenverwaltung: Telefonische Erreichbarkeit O15

Die Mitarbeitenden der Kantonalkirche arbeiten während der aussergewöhnlichen Lage soweit wie möglich im Homeoffice. Dieselbe Einschränkung gilt für die Frühlingsferien (29. März bis 11. April 2021).

Die Erreichbarkeit ist gewährleistet, wenn auch zu etwas eingeschränkten Zeiten: Sie erreichen uns telefonisch vormittags unter 061 926 81 81. Am Nachmittag erreichen Sie uns am besten per Mail. Allgemeine Anliegen senden Sie bitte an [kirchensekretariat@refbl.ch](mailto:kirchensekretariat@refbl.ch). Für Anliegen betreffend Finanzen und Versicherungen wenden Sie sich an [finanzabteilung@refbl.ch](mailto:finanzabteilung@refbl.ch). Wir werden Ihre E-Mail so bald wie möglich beantworten.

